

Wilhelmsburger Kinder in Bewegung – drinnen und draußen!



Dokumentation des Workshops am 14. April 2010 anlässlich der
3. Gesundheitskonferenz Hamburg-Mitte
„Gesundheit und Migration in der Region Elbinseln“



Inhalt

Bewegung für Kinder – Wilhelmsburger Einrichtungen engagieren sich	3
Ein Netzwerk für Bewegungskultur in Wilhelmsburg	4
Auswertung der Karten „vorhandene Bewegungsangebote“	6
Teilnehmer/innen und Bewegungsorte in Wilhelmsburg	8
Auswertung der Karten „Bedarf. Ressourcen. Projektideen“	10
Auswertung der Karten „weiterer Austausch/Mitarbeit in Netzwerken“	13
Bewegung im Norden. Zentrum für Bewegungsförderung Nord	14
Bewegung von Anfang an!	15
Sport im igs-Park. Neue Bewegungsräume im Grünen für Jung und Alt	15
Karte Sport, Bewegung und Gesundheit im igs-Park	16

Impressum

Wilhelmsburger Kinder in Bewegung – drinnen und draußen!
 Dokumentation des Workshops am 14. April 2010 anlässlich der
 3. Gesundheitskonferenz Hamburg-Mitte „Gesundheit und Migration in der Region Elbinseln“

Hrsg:
 internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh
 Ansprechpartnerin: Beate Wagner-Hauthal
 Pollhornbogen 18, 21107 Hamburg
 Tel. 040 – 226 31 98 73
 Beate.Wagner-Hauthal@igs-hamburg.de

und

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
 Bewegung im Norden, Zentrum für Bewegungsförderung Nord
 Ansprechpartnerin: Wiebke Sannemann
 Repsoldstr. 4, 20097 Hamburg
 Tel. 040 – 63 64 77 – 95, wiebke.sannemann@hag-gesundheit.de

Moderation, Workshopgestaltung und Dokumentation:
 Sabine Tengeler, Öffentlichkeitsarbeit für Gemeinwesenentwicklung

Fotos: Thomas Krenz, Fotolia

Bewegung für Kinder – Wilhelmsburger Einrichtungen engagieren sich

Am 14.04.2010 fand im Bürgerhaus Wilhelmsburg die Gesundheitskonferenz Hamburg-Mitte mit insgesamt über 100 Teilnehmer/innen statt. Erstmals wurde im Rahmen dieser Veranstaltungsserie im Bezirk Hamburg-Mitte die Thematik Bewegung für Kinder auf der Elbinsel diskutiert. Großes Interesse fand der anschauliche und differenzierte Eingangsvortrag von Dr. Stefan Ueing (s. S. 15)

Die vorliegende Dokumentation veranschaulicht den Prozess des sich, nach dem Vortrag von Dr. Stefan Ueing, anschließenden Workshops „Wilhelmsburger Kinder in Bewegung – drinnen und draußen!“, der von der Moderatorin Sabine Tengeler begleitet wurde. Ziel des Workshops war es, sich zum Thema auszutauschen, bestehende Angebote kennenzulernen und kooperierende bzw. neue Ansätze für Wilhelmsburg weiter zu entwickeln. Zudem wurde in der Diskussion die Bedeutung von wohnortnahen Bewegungsangeboten bzw. die Nähe zu bestimmten Einrichtungen wie z. B. Häusern der Jugend betont.

Perspektiven

Nach der Konferenz wurden die Ergebnisse aus dem Workshop gesichtet und ausgewertet. Dabei wurde deutlich, dass einige Akteure Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit zum Thema „Kinder in Bewegung – drinnen und draußen“ hatten.

Aufgrund dessen haben die igs hamburg 2013 gmbh und das Zentrum für Bewegungsförderung Nord der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) zu einem weiteren Gespräch eingeladen. Auf der Grundlage der im April benannten Bedürfnisse, Ziele und Ideen der Teilnehmenden entstand die Vorstellung, über die Veranstaltung hinaus diese Punkte gemeinsam aufzugreifen und den Bereich Bewegungsförderung zusammen mit den Akteuren in Wilhelmsburg weiter zu entwickeln.

In einem ersten Treffen wurden in der Gruppe drei Themenfelder benannt, die weiter bearbeitet und verfolgt werden sollen:

- das Engagement für ausreichend Sporträume (Sportplätze und -hallen) in Wilhelmsburg für Bewegungsangebote für Kinder,
- der Aufbau eines Kinderzirkusnetzwerks mit dem Zirkus Willibald als Ausgangspunkt und Vorbereitung eines „Kinderzirkus-Festivals“ in 2013,
- der Aufbau einer Struktur, die das „Klettern für Kinder und Jugendliche“ im Stadtteil befördert und die die neu entstehenden Einrichtungen (Kletterhalle und Hochseilgarten) im Wilhelmsburger Inseelpark sowie u.a. die Kletterwand des neuen Haus der Jugend Kirchdorf einbezieht.

Ansprechpartner für die jeweiligen Themen sind:

Sporträume für Wilhelmsburg: Cordula Radtke (1. FFC Wilhelmsburg)

Kinderzirkus-Netzwerk: Wilhelm Kelber-Bretz (Forum Bildung Wilhelmsburg)

Klettern: Beate Wagner-Hauthal (igs 2013)

Die Gruppe wird sich zu den benannten Feldern in regelmäßigen Abständen treffen und gemeinsam nach Ideen, Strategien und Ausbaumöglichkeiten suchen.

Neben einer Vielzahl von Aktivitäten und baulichen Maßnahmen, die im Stadtteil Wilhelmsburg angestoßen und umgesetzt werden, stellt diese Arbeitsgruppe eine Möglichkeit dar, dass sich Institutionen, Vereine und Initiativen vernetzen, austauschen und gemeinsam Ideen für mehr Bewegung entwickeln.

Ein Netzwerk für Bewegungskultur in Wilhelmsburg



Die 3. Gesundheitskonferenz Hamburg-Mitte am 14. April 2010 im Wilhelmsburger Bürgerhaus zum Thema „Gesundheit und Migration in der Region Elbinseln“ bot einen guten Rahmen für die Netzwerkbildung zur Bewegungskultur im Stadtteil.

Alle Akteure, die sich in Wilhelmsburg für Bewegungsförderung einsetzen, waren zu dem anderthalbstündigen Workshop „Wilhelmsburger Kinder in Bewegung – drinnen und draußen!“ eingeladen. Der mit Haltung und Methoden des Planning for Real gestaltete Workshop gab den Teilnehmenden viel Raum, sich über den Bedarf für Orte und Angebote zur Bewegungsförderung über vorhandene Angebote und Ressourcen zu verständigen.

Grundlage dafür waren drei große über mehrere Tische ausgebreitete Pläne:

- ein Stadtplan von ganz Wilhelmsburg

- ein Plan des im Rahmen der Internationalen Gartenschau 2013 im Zentrum Wilhelmsburg geplanten Parks
- ein Plan von dem geplanten Parkabschnitt „Welt der Bewegung“.

Zu Beginn der Veranstaltung klebten die Teilnehmenden einen Punkt auf ihren Wohnort bzw. auf den Standort ihrer Einrichtung oder ihres Angebots, so dass alle schnell einen Überblick hatten, wo überall Bewegungsförderung beheimatet ist. Bei der Vorstellungsrunde konnten die Teilnehmenden die Gesichter und Personen zu den Orten Themen und Namen kennenlernen und später gezielt diejenigen ansprechen, von denen sie mehr wissen oder mit denen sie mehr gemeinsam machen wollten.

Während der Vorstellungsrunde machten sich auch „die besonderen Ressourcen“ für die gemeinsame



Agathe Bogacz am igs-Plan



Beate Wagner-Hauthal begrüßt die Teilnehmer/innen.



Wiebke Sannemann wirbt für das Netzwerk „Bewegung im Norden“



Entwicklung der Bewegungskultur in Wilhelmsburg bekannt:

- Beate Wagner-Hauthal und Agathe Bogacz luden ein zur Beteiligung an der weiteren Planung für den igs-Park.
- Wiebke Sannenmann von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. stellte sich als Vertreterin des Projekts „Zentrum für Bewegungsförderung Nord“ vor und warb um weitere Mitstreiter/innen (s.S. 14).

Ein wichtiges Thema bereits in der Vorstellungsrunde war auch die Verbesserung der Ausstattung für Bewegungsförderung in unmittelbarer Umgebung der Wohnungen und im Umfeld von verschiedenen sozialen Einrichtungen.

Danach war Zeit, die Moderationskarten auszufüllen und sie gegebenenfalls mit weiterem Informationsmaterial zu den Einrichtungen und Angeboten auf den entsprechenden Platz auf einem der großen Pläne zu legen. Während des Kartenausfüllens nutzten die Teilnehmer/innen die vielen Möglichkeiten, sich über die Planungen für den igs-Park zu informieren und sich über Angebote, Bedarf, mögliche Zusammenarbeit und gemeinsame Interessen (-vertretung) auszutauschen. Sie formulierten Projektideen und suchten nach weiteren Mitstreiter/innen.

Am Ende stellten die Teilnehmer/innen ihre Projektideen vor und erörterten das weitere Vorgehen.

----- Bitte für jeden Ort eine eigene Karte ausfüllen! -----

- Name, ggf. Einrichtung/Initiative/Verein etc.:

Welche Bewegungsorte, -einrichtungen und -angebote von mir/uns bzw. anderen (dann bitte Anbieter/Träger nennen) gibt es bereits in Wilhelmsburg?

- Ort:
- Einrichtung:
- Angebot:
- bzw. siehe Prospekt/Info in der Anlage

Bitte für jeden Ort bzw. Projektvorschlag eine eigene Karte ausfüllen!

- Name, ggf. Einrichtung/Initiative/Verein etc.:

1. Welche/n Bewegungsort, -einrichtung, welches Bewegungsangebot würde/n ich/wir gerne zusätzlich zu unseren bisherigen Aktivitäten (mehr) nutzen?

- Ort:
- Einrichtung:
- Angebot:

2. Welche Ressourcen und Potenziale kann ich/können wir dafür zur Verfügung stellen?
Z.B. Qualifikation, Arbeitskraft, Räume, Material, Ausstattung, Zugang zu Zielgruppen ...:

3. Für folgende Projektidee



würde ich die weitere Koordination/Organisation übernehmen,

- suche ich Mitstreiter/innen bzw. Kooperationspartner
- benötige ich weitere Unterstützung in Form von:



Ich möchte mich an dem Projekt beteiligen
(bitte auf der Rückseite mit Name, Tel., eMail eintragen)

- Name, ggf. Einrichtung/Initiative/Verein etc.:

Ich möchte mich an einem Austausch / Netzwerk zu folgenden Themen beteiligen:

-
-
-
- Sport und Bewegung im igs-Park
- Bewegung im Norden (HAG, igs 2013)

Ich kann / Wir können Folgendes zur Netzwerkarbeit einbringen:

- Ideen
- Räume
- Ausstattung
- Arbeitskraft

Auswertung grüne Karten des Planning for Real

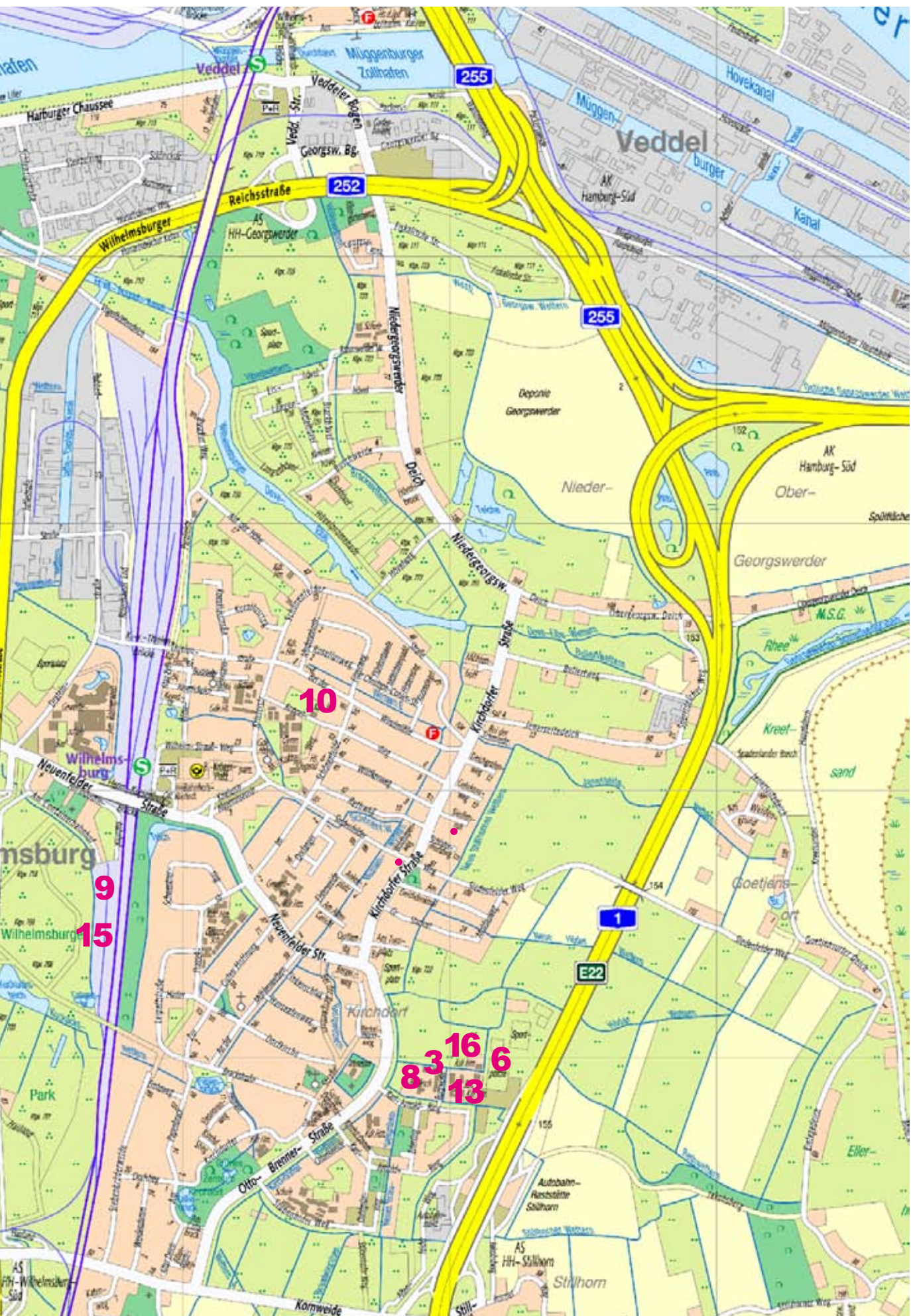
Welche Bewegungsorte, -einrichtungen und -angebote von mit bzw. anderen gibt es bereits in Wilhelmsburg?

Einrichtung, Ansprechpartner/in	Ort	Angebot
1. Frauen Fußball-Club Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg von 2006 e.V. , Cordula Naujoks, Rönneburger Straße 58a, 21079 Hamburg Tel. 768 59 40, Fax: 768 99 402 www.ffc-wilhelmsburg.de	Sportplatz Fährstraße Sporthalle GTS Fährstr. Sportplatz Rotenhäuser Damm	Frauen- und Mädchenfußball Schulmädchen Fußball AG 1, Kl. 1+2, 3+4 Frauen- und Mädchenfußball Tag des Mädchenfußballs
Eltern-Kind-Zentrum Reiherstieg, Meike Kudret	Wilhelmsburg	Spielplatz nutzen (Rutschen, Schaukeln, Sandspiele, Dreiradfahren, Klettern...)
Elternschulen Hamburg-Mitte	Elternschulen	Mütterberatung
Elternschule Kirchdorf-Süd/ Familienzentrum, Uschi Stuhlmann, Horvat, Tel./Fax: 754 20 71, Elternschule.i.sued@gmx.de	Familienzentrum Kirchdorf-Süd, Karl-Arnold-Ring 9, 21109 Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> • „Kinder in Bewegung“ – Bewegungsangebot für Eltern mit Kindern ab 1 Jahr • ESLmove: psychomotorischer Bewegungsparcours für - Vor- und Grundschul Kinder mit angeschlossener Elternarbeit in Zusammenarbeit mit der Elternschule Kirchdorf - einmal in der Woche für alle 5 Vorklassen der Schulen An der Burgweide und Stübenhofer Weg. Die Kinder verbringen zwischen 20 und 30 Minuten auf der Bewegungslandschaft. Die psychomotorische Förderung ESLmove nützt besonders Kindern, die <ul style="list-style-type: none"> - in den Bewegungen ängstlich und gehemmt wirken, - unruhig sind, sich ständig bewegen und unkonzentriert und sprunghaft wirken, - häufiger als andere Kinder hinfallen, stolpern oder ungeschickt wirken, - sprachauffällig sind, - Lern- und Verhaltensschwierigkeiten aufweisen.
Forum Bildung Wilhelmsburg, info@f-b-w.info	ums Bürgerhaus	Kinderkochfest mit Bewegung
Forum-Bildung Wilhelmsburg/Zirkus Willibald	beim HDJ Wilhelmsburg	7. Hamburger Kinderzirkusfestival
Hamburger Sportjugend, Conny Sönsmann	Schule an der Bürgerweide/ HT 16	Beratung „Sportliche Ganztagsförderung in Schulen“
Haus der Jugend Wilhelmsburg, Gomolzij	- im HDJ - Rotenhäuser Feld	Psychomotorik, Bewegung, Fußball, Fitness, Boxen, Basketball für Kinder und Jugendliche

Auswertung grüne Karten des Planning for Real

Welche Bewegungsorte, -einrichtungen und -angebote von mir/uns bzw. anderen gibt es bereits in Wilhelmsburg?

Einrichtung, Ansprechpartner	Ort	Angebot
igs 2013, Beate Wagner-Hauthal	div. Orte in Wilhelmsburg	Wilhelmsburger Radwoche
Kita Koppelstieg, Antje Fuhrmeister	Koppelstieg 40	vielfältige Bewegungsangebote für Kinder von 0 – 6 Jahren
Ganztagsschule an der Burgweide, Maria Jedding-Gesterling Karl-Arnold-Ring 13, 21109 Hamburg	Karl-Arnold-Ring 13	<ul style="list-style-type: none"> - Sportkurse im Ganztags Kooperation mit Sportverein) - Sport (und Kochen) für adipöse Kinder - Bewegungsangebote in der Mittagsfreizeit - Bewegung im Unterricht möglich/nötig (offener Unterricht) - Elbinselpokal der Wilhelmsburger Grundschulen - 2 Fußball-Schulmannschaften (W/M)
mittendrin! gGmbH, Britta Frank Neuhöfer Str. 23, Hs. 9d, 21107 Hamburg Tel. 888 806 89, Fax: 888 806 36 britta-frank@mittendrin-online.de, www.mittendrin-online.de	Neuhöfer Str. 23, Hs. 9d	Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie interdisziplinäre Frühförderstelle, offene Angebote im Veranstaltungsprogramm: Psychomotorikgruppe 7 – 10 Jahre, Bewegungsgruppe 3 – 6 Jahre, Babygruppe
Spielhaus & Bauspielfeld Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80, 21107 Hamburg	Spielhaus	Tischtennis, Kicker, Billard, Dart, Fußball, bauen, „austoben“ u.v.m.
Sprach- und Bewegungszentrum, Susanne Loges, ab 2011		
Türkischer Elternbund e.V., Semra Aldag in Kooperation mit igs 2013	igs-Park	Fahrradtour für Frauen und Spiele im Park für Mütter und Kinder (3 – 5 Jahre) ab September 2010
Zentrale für Ernährung e.V., Anna Klinke Tel. 428 75 - 61 08, info@zeb-hh.de	Kirchdorf Süd, Schule an der Burgweide	Therapieprogramm für übergewichtige Kinder RALLYE ENERGY, Kurs: „Gesunde Ernährung“, Das Therapieprogramm läuft über ein Jahr mit wöchentlichen Ernährungslehre- und Sporteinheiten für die Kinder. Monatlich finden Elternabende statt sowie vier Familiensprache sind vorgesehen. Ge- meinsam mit den Familien werden individuelle erste Schritte zu einem gesünderen Ernährungs- und Bewegungsverhalten erarbeitet.
Zirkus Willibald, Wilhelm Kelber-Bretz, Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestraße 20, 21107 Hamburg Tel. 42 88 25 - 136 Fax 42 88 25 - 240	Bürgerhaus Wilhelmsburg	Kinderzirkus: Im Zirkus Willibald kann ein Kind auf unkomplizierte Art neue Erfahrungen sammeln. Die vielfältigen kreativen Möglichkeiten sprechen Körper, Herz und Kopf, Kontaktfreude und Auf- merksamkeit an. Das Kind kann sich in ungewohnten Bewegungen, gemeinsam erarbeiteten Choreo- graphen und einem rücksichtsvollen Miteinander selbst entdecken. Und es entdeckt die anderen - im Zirkus Willibald wird interkulturelles Miteinander positiv spürbar und erlebbar. Im Zirkus Willibald geht es nicht um spektakuläre Höchstleistungen, sondern um die Förderung der körperlichen und sozialen Entwicklung der Kinder. Wichtig dabei: Die Kinder kommen aus eigenem Interesse und gestalten Form und Inhalt der Zirkusarbeit mit. Jedes Kind kann mitmachen. Jedes Kind kann in seinem eigenen Tempo die Zirkuswelt erobern.



Auswertung gelbe Karten des Planning for Real

1. Welche/n Bewegungsort, -einrichtung, -welches Bewegungsangebot würde/n ich/wir gerne zusätzlich zu unseren bisherigen Aktivitäten (mehr) nutzen?
2. Welche Ressourcen und Potenziale kann ich/können wir dafür zur Verfügung stellen?
Z.B. Qualifikation, Arbeitskraft, Räume, Material, Ausstattung, Zugang zu Zielgruppen ...:
3. Projektidee

Name	Einrichtung	Bedarf	Ressourcen	Projektidee	über-nehme Koordi-nation	suche Mit-streiter/-innen	benötigte Unterstützung
Alimici, Kenan	Spielhaus und Bauspielplatz		<ul style="list-style-type: none"> • Qualifikation • Arbeitskraft • Räume • Material • Ausstattung • Zugang zu Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten und Ausbau des Spielhauses und des Bauspielplatzes am Rotenhäuser Feld • Kleinkinderspielplatz • Inliner-Wege • Bolz- und Sportanlage Roten häuser Feld Süd!! 	x	x	
Gomolzij, Ulrich	HDJ Wilhelmsburg	Rotenhäuser Feld aufwerten: <ul style="list-style-type: none"> • Fitnessparcours, • feste Wege (Jogging), • Bolzplatz mit Kunstrasen, • Spielplatz für ältere Damen und Herren (Kooperation HDJ – AWO Altentagesstätte) 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskraft (Patenschaft) 	Rotenhäuser Feld aufwerten: <ul style="list-style-type: none"> • Fitnessparcours, • feste Wege (Jogging), • Bolzplatz mit Kunstrasen, • Spielplatz für ältere Damen und Herren (Kooperation HDJ – AWO Altentagesstätte) 		x	Geld von igs 2013 etc. nicht nur für Sportpark in der Mitte, auch für die Parks, die schon jetzt genutzt werden
Glagow, Niko	Kletterhalle	Kletterhalle mehr nutzen, Kurse für Kinder aus sozial schwachen Familien	<ul style="list-style-type: none"> • Kletterlehrer/-innen- ausbildung • Raum für Kleinkinder 				
Horvat, Dario	Familienzentrum Kirchdorf	verfügbare Sportangebote in Wilhelmsburg/Hamburg	eine ganze Einrichtung!			x	Informationen
Kelber-Bretz, Wilhelm	Forum Bildung Wilhelmsburg	Sprach- und Bewegungszentrum sollte den Zirkus Willibald mehr nutzen für offene Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung • Räume 	Kinderzirkusnetzwerk	x		
Jedding-Gesterling, Maria	Schule an der Burgweide	Turnhalle in der Schule KAR 11 mehr nutzen für Sportkurse/-unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Kursleiter/-innen • Lehrer/-innen 				

Auswertung gelbe Karten des Planning for Real

1. Welche/n Bewegungsort, -einrichtung, -welches Bewegungsangebot würde/n ich/wir gerne zusätzlich zu unseren bisherigen Aktivitäten (mehr) nutzen?
2. Welche Ressourcen und Potenziale kann ich/können wir dafür zur Verfügung stellen?
Z.B. Qualifikation, Arbeitskraft, Räume, Material, Ausstattung, Zugang zu Zielgruppen ...:
3. Projektidee

Name	Einrichtung	Bedarf	Ressourcen	Projektidee	übernehme Koordination	suche Mitstreiter/innen	benötigte Unterstützung
Kodrzyński, Jutta	GAL Hamburg-Mitte	Wilhelmsburg hat viele Freiflächen, die als natürliches Bewegungsangebot genutzt werden können. Diese müssen als Flächen, wie z.B. das Rotenhäuser Feld, Freiflächen neben der Reichsstraße u.a. unbedingt erhalten bleiben neben den von den Institutionen angebotenen Bewegungsangeboten. Nicht alles muss auch organisiert werden. IGS und IBA dürfen diese Freiflächen nicht verplanen.					
Mike, Kudret	Eltern-Kind-Zentrum Reiherstieg			<ul style="list-style-type: none"> • betreute „Winterspielfläche“ für 3–10-Jährige • Kletterwand 			
Mosteller, Michaela	Jugendamt Elbinsel, HDJ Krieter Straße	Umfeld des neuen HDJ Krieterstraße Freizeit und Bewegungsraum	Unterstützung der Mitarbeiter/innen und Besucher/innen des HDJ				
Naujoks, Cordula	1. FFC Wilhelmsburg	mehr Zusammenarbeit mit weiteren Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen für Frauen- und Mädchenfußball	<ul style="list-style-type: none"> • qualifizierte Trainerinnen und Betreuerinnen • Trainingsmaterialien • Schnuppertraining • Veranstaltungen organisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Schnuppertraining Di 17–19 Uhr Rotenhäuser Damm • Kick it like Africaas 		x	
Sannemann, Wiebke	HAG		<ul style="list-style-type: none"> • Projektgelder aus HAG -Fördertopf • finanzielle und personelle Unterstützung in Wilhelmsburg für Aktionen etc. für Alt und Jung 	Arbeitskreis in Wilhelmsburg zusammen mit der IGS 2013 (s.u.)	x	x	

Auswertung gelbe Karten des Planning for Real

1. Welche/n Bewegungsort, -einrichtung, -welches Bewegungsangebot würde/n ich/wir gerne zusätzlich zu unseren bisherigen Aktivitäten (mehr) nutzen?
2. Welche Ressourcen und Potenziale kann ich/können wir dafür zur Verfügung stellen?
Z.B. Qualifikation, Arbeitskraft, Räume, Material, Ausstattung, Zugang zu Zielgruppen ...:
3. Projektidee

Name	Einrichtung	Bedarf	Ressourcen	Projektidee	über-nehme Koordination	suche Mitstreiter/innen	benötigte Unterstützung
Sonsmann, Cornelia	Hamburger Sportjugend	Ansprache weiterer Schulen/Vereine, Beratung/Anbahnung von Kooperationen Schulen und Sportvereine					
Wagner-Hauthal, Beate	igs 2013		<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskraft • Räume • Material 	Arbeitskreis Bewegung draußen	x	x	
N.N.	N.N..	mehr psychologische Beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskraft • Räume • Material 	Planungsworkshop für Bewegungstreff im Park mit Jugendlichen 11-17 J. im September 2010			

Auswertung blaue Karten des Planning for Real

Ich möchte mich an einem Austausch/Netzwerk zu folgende Themen beteiligen:

Name	Einrichtung	Themen / Hinweise	Sport und Bewegung im igs-Park	Bewegung im Norden (HAG, igs 2013)	Ressourcen für Netzwerkarbeit
Alimci, Kenan	Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld	<ul style="list-style-type: none"> • Rotenhäuser Feld – Gestaltung und Ausstattung 	x	x	Ideen Räume Ausstattung Arbeitskraft
Gomolzij, Ulrich	HDJ Wilhelmsburg	<ul style="list-style-type: none"> • Sport und Bewegung für Kinder/Jugendliche in Wilhelmsburg 			Ideen Räume Ausstattung Arbeitskraft
Horvat, Dario	Familienzentrum Kirchdorf	<ul style="list-style-type: none"> • frühkindliche Bewegungsförderung • Elternarbeit 			Ideen Räume Ausstattung Arbeitskraft
Jedding-Gesterling, Maria	Schule an der Burgweide	<p>Hinweis: Ich bin in zwei Netzwerken (AG Kirchdorf und BW) und wünsche mir, dass diese auch für die Bewegungsthemen genutzt werden, das hat gut geklappt bei der Fahrradwoche.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zirkus • Bewegung • Ernährung 	x	x	
Kelber-Bretz, Wilhelm	FBW; Zirkus		x	x	Ideen Räume Ausstattung
Klinke, Anna	Diplom-Ökologin		x	x	Arbeitskraft
Loges, Susanne	Sprach- und Bewegungszentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache und Bewegung 		x	Ideen Räume Arbeitskraft
Naujoks, Cordula	1. FFC Wilhelmsburg	<ul style="list-style-type: none"> • Integration von Migrantinnen • Sprache und Sport • übergreifende Arbeit von Sportvereinen und Sporteinrichtungen 	x		Ideen Ausstattung Arbeitskraft

Bewegung im Norden

Zentrum für Bewegungsförderung Nord / Teilprojekt Hamburg

Seit April 2009 ist in der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) das Zentrum für Bewegungsförderung Nord eingerichtet. Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ fördert das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) die Einrichtung von Koordinierungsstellen zur Bewegungsförderung. Das Kooperationsprojekt „Bewegung im Norden“ ist ein Zusammenschluss der Landesvereinigungen Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Es soll die Bewegungsförderung im Alltag der Zielgruppe der älteren Menschen ab 60 Jahren stärken und vorantreiben. Das Zentrum für Bewegungsförderung wendet sich dabei speziell an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die im Bereich Bewegungsförderung aktiv sind und unterstützt die sektorenübergreifende Zusammenarbeit.

Ziele des Zentrums für Bewegungsförderung Nord sind:

- Bewegung in den Alltag bringen durch Strukturbildung und Vernetzung
- Förderung des hierarchie- und sektorenübergreifenden Informationsaustausches
- Positive Impulse setzen durch Identifikation und Veröffentlichung von Guter Praxis
- Qualitätsentwicklung fördern
- Bewegungs- und Ernährungsförderung als Teil der Gesundheitsförderung stärken

Projektschwerpunkt „Alt und Jung“ in Hamburg

Der inhaltliche Schwerpunkt des Zentrums für Bewegungsförderung Nord in Hamburg liegt neben der Bewegungsförderung für ältere Frauen und Männer auf dem Themengebiet „Alt und Jung“. Gerade beim Thema Bewegungsförderung ist es wichtig, die Zielgruppe 60plus nicht als separate Bevölkerungsgruppe, sondern im Kontext der Generationen, zu betrachten. Denn im Kindes- und Jugendalter können schon Grundlagen für Mobilität bis ins hohe Alter gelegt werden. Deshalb ist es entscheidend, bereits bei Kindern Bewegungsanreize zu setzen bzw. Bewegungsraum und Strukturen bereit zu stellen, die dann über das



Wiebke Sannemann vom Zentrum für Bewegungsförderung Nord/HAG im Gespräch auf dem Workshop am 14.4.2010

ganze Leben fortgeführt, ausgebaut und verstetigt werden.

Modellstadtteil „Wilhelmsburg“ – Der Stadtteil als Schlüsselsetting

Insbesondere für ältere Menschen – aber auch für Kinder und Jugendliche – ist bei dem Thema (Alltags)Bewegung das Setting Stadtteil/Quartier von besonderer Bedeutung. Die unmittelbare Wohnumgebung gewinnt bei Älteren vor dem Hintergrund tendenziell geringer werdender Mobilität an Bedeutung. Kindern und Jugendlichen bietet der Stadtteil oder die Nachbarschaft Raum für Autonomie, Kontaktaufnahme, Entwicklung und Spaß. Im Projekt „Zentrum für Bewegungsförderung Nord“ ist, neben Altona-Altstadt, der Stadtteil Wilhelmsburg ein Modellstandort. Hier sollen Projekte bekannt gemacht, Akteure vor Ort bei der Durchführung ihrer Angebote unterstützt, Aktionen initiiert sowie der Aus- und Aufbau von Netzwerkstrukturen im Stadtteil gefördert werden.

Weitere Informationen zum Gesamtprojekt unter www.bewegung-im-norden.de

Bewegung von Anfang an!

Dr. Stefan Ueing, Gesundheitspädagoge und Sportmediziner und zurzeit tätig an der Schön-Klinik in Roseneck (Bayern) referierte über die Bedeutung von Bewegung in Hinblick auf die Gesunderhaltung für ein langes Leben. Angesichts des demografischen Wandels ist es von herausragender Bedeutung, das Leben möglichst lange selbstbestimmt und mit Qualität gestalten zu können. Um den Alltag im Alter bewältigen zu können, müssen bestimmte Bewegungsqualitäten grundlegend aufgebaut und lange erhalten bleiben. Dabei geht es um die Faktoren Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Auch wenn diese Faktoren im Alter trainierbar sind, so hängt das Niveau des Bewegungsvermögens im Alter von der Bewegungsentwicklung im Kindesalter ab. Je mehr optimale Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten dem Kind „von Anfang an“ zur Verfügung stehen, umso umfassender und stabiler können sich die Faktoren Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination entwickeln. Dabei ist zu beachten, dass in den sogenannten „sen-

siblen Phasen“, in denen eine optimale Entwicklung für die jeweilige Bewegungsqualität möglich ist, diesbezüglich ein optimaler Entwicklungsanreiz besteht. Kraft entwickelt sich besonders optimal in einem bestimmten Alter. Das Kraftvermögen kann sich dann auf einem hohen, optimalen Niveau ausbilden, wenn in diesem Alter entsprechende Bewegungsangebote vorhanden sind. Fehlen diese Anreize, baut sich das Vermögen bis zu einer niedrigeren Niveaustufe aus. Im Laufe des Lebens baut sich bekanntermaßen dieses einmal erreichte Niveau wieder ab, bis es schließlich im Alter zu einer Situation führt, die ein eigenständiges Leben erschweren oder unmöglich macht. Diese Situation stellt sich um so eher ein, je niedriger das Niveau ist, das in Kindheit und Jugend aufgebaut werden konnte.

Kurz zusammengefasst lässt sich sagen: Je bewegter unsere Kindheit ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir unser Alter selbstbestimmt und mit Qualität erleben können. Darum: Bewegung von Anfang an!

Sport im igs-Park

Neue Bewegungsräume im Grünen für Jung und Alt

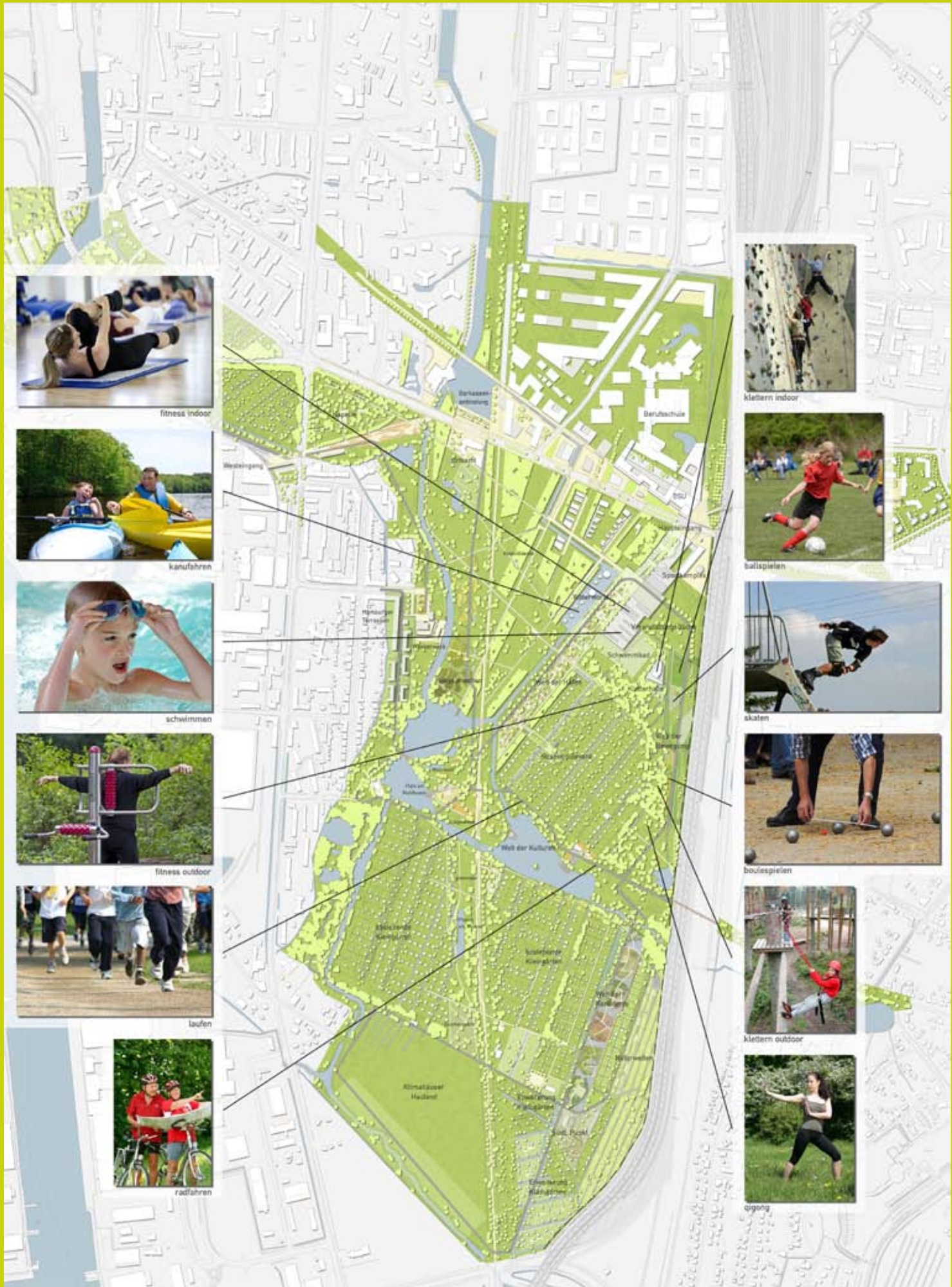
In Hamburg-Wilhelmsburg wird 2013 die Internationale Gartenschau Hamburg stattfinden. Die igs 2013 gmbh gestaltet im Herzen der Insel Wilhelmsburg einen Park, der nachhaltig für die Wilhelmsburger Bevölkerung und ganz Hamburg ein Erholungsort von besonderer Qualität werden wird. Ein Schwerpunkt der Parkgestaltung ist die Ausrichtung auf den Themenschwerpunkt Sport, Bewegung und Gesundheit. Dieser wird sowohl für die Ausstellungszeit 2013 charakteristisch sein, als auch dauerhaft Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Zielgruppen schaffen. Dabei geht es weniger um leistungssportgerechte Sportanlagen, sondern um freizeit- und gesundheitsportorientierte Angebote.

Im Einzelnen werden hier entstehen: Eine Schwimmhalle mit Becken für den öffentlichen Badbetrieb, einem Lehrschwimm-, einem Kinder- und einem Wasserballbecken, eine Sporthalle für die Inselakademie für Basketball und sportliche

Sozialarbeit, eine innovative Kletterhalle, ein Hochseilgarten, eine Kanustrecke, eine Skateanlage, ein Boule-Platz, ein multifunktionales Spielfeld, Laufstrecken mit Streckenmarkierung und Beleuchtung, verschiedene Gärten mit weiteren Bewegungsangeboten, sowie Bewegungsanlässe entlang der gesamten Parkwege und verschiedene Spielplätze und Spielorte.

Im Park wird es darüber hinaus einen ca. 6,5 km langen und 5 m breiten asphaltierten Rundweg geben, der nach der Gartenschau auch zum Radfahren und Skaten zur Verfügung steht und Teil eines Freizeitrundkurses rund um die Elbinsel Wilhelmsburg sein wird.

Insgesamt entstehen im Park vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für eine „bewegte“ Freizeitgestaltung im Grünen. Insbesondere Kinder (und Familien) sowie Jugendliche werden hier Angebote mit besonderer Spiel- und Erlebnisqualität finden.



fitness indoor



kanufahren



schwimmen



fitness outdoor



laufen



radfahren



klettern indoor



ballspielen



skaten



boccespielen



klettern outdoor



qigong

IGS Rahmenplan -
 Sport, Bewegung und Gesundheit im igs-Park
 Entwurf 05-540_xxx_3_ra_14_e
 M 1 : 2.500
 Stand 13.01.2010



RMP **Stephen Lenzen**
 Landschaftsarchitekten
 81177 Bonn Klosterbergstraße 169 Tel. 0228/92370 Fax 0228/327089
 21087 Hamburg Neuhöfer Straße 21 Tel. 0441/3889910 Fax 0441/3889911
 info@RMP-Landschaftsarchitekten.de www.RMP-Landschaftsarchitekten.de